



Dr. Georg Kronawitter Hans Podiuk Robert Brannekämper

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
15.01.09

Drei Jahre nach dem Stadtratsauftrag – planerische Ergebnisse zur Umfahrung Kirchtrudering umgehend vorlegen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird noch vor der weiterführenden Befassung im Rahmen der Bauleitplanung zum 4. Bauabschnitt der Messestadt Riem der Sachstand zum Teilprojekt 24 des Maßnahmenpaketes Verkehrskonzept München Ost dargestellt, das die Süd-West-Anbindung der Messestadt und die Umfahrung Kirchtrudering beinhaltet.

Begründung

Nach langen Geburtswehen hat der Stadtrat am 16.02.2006 ein Maßnahmenpaket zum Verkehrskonzept München-Ost verabschiedet, das klare Aufträge an den Oberbürgermeister und seine Verwaltung enthielt.

So wurde u.a. beschlossen:

7. Einer Süd-/Westanbindung der Messestadt Riem an das städtische Straßennetz zur Abwicklung des sich bis zur Fertigstellung der Messestadt weiter entwickelnden Ziel- und Quellverkehrs wird zugestimmt.
(...)

Das Planungsreferat wird beauftragt, die Realisierungsmöglichkeit einer Ortsumfahrung von Kirchtrudering zur Entlastung des Ortskernes Trudering als Teil einer Süd-/Westanbindung der Messestadt Riem im Rahmen der Arrondierung Kirchtrudering (5. Bauabschnitt Wohnen der Messestadt) ohne Einbeziehung der Straße „Straßl ins Holz“ zu untersuchen.

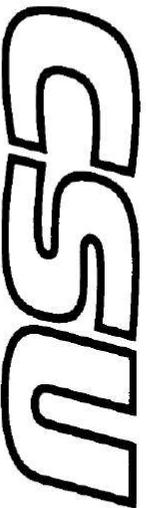
Mittlerweile sind drei Jahre ins Land gegangen, die Realisierung des Westabschlusses der Messestadt Riem ist nach Durchführung des entsprechenden städtebaulichen Wettbewerbes ein gutes Stück näher gekommen.

Es liegt auf der Hand, dass aufgrund der Trassennähe einer Süd-West-Anbindung der Messestadt die Investoren bzw. Bauherren im 4. Bauabschnitt der Messestadt-Riem von dieser geplanten Maßnahme wissen sollten. Andernfalls könnten der Stadt erhebliche Nachteile entstehen. Es ist insbesondere nicht auszuschließen, dass aus gesamtstädtischer Sicht wünschenswerte Trassenvarianten wegen unterbliebener Information von Neubürgern nicht mehr durchsetzbar sind. In diesem Zusammenhang weisen wir exemplarisch auf die Akzeptanz-Probleme bei der Führung der Linie 190 durch den 3. BA der Messestadt hin.

Aus örtlicher Sicht ist aber die Realisierung einer Umfahrung Kirchtrudering wichtiger und dringender denn je. Sie würde nicht nur die viel zu stark belastete Straße Am Mitterfeld - an deren Rändern bekanntlich in hohem Maße verdichteter Wohnbau stattgefunden hat - wie-der entlasten, sondern insbesondere auch das Ortszentrum von Straßtrudering mit seiner unglücklichen Überlagerung von Ost-West- und Nord-Süd-Verkehrsströmen. Hierunter leidet in den Hauptverkehrszeiten auch die Pünktlichkeit der zahlreichen MVG-Busse von und zum Truderinger U-/S-Bahnhof massiv.

Es sei außerdem darauf hingewiesen, dass der Knotenpunkt Friedenspromenade/ Wasserburger Landstraße, der die Umfahrung Kirchtrudering mit der Wasserburger Landstraße verbinden wird, nach Beschluss des Stadtrates zeitnah ertüchtigt wird. Außerdem benutzen die zusätzlichen Verkehre durch die Umfahrung Kirchtrudering die Wasserburger Landstraße antizyklisch: morgens wird der Abschnitt Bajuwarenstraße / Friedenspromenade vorwiegend stadtauswärts, nachmittags stadteinwärts belastet.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat Hans Podiuk, Stadtrat Robert Brannekämper, Stadtrat



im Bezirksausschuss Trudering-Riem

SEBASTIAN SCHALL
(SPRECHER)
WOLFRAM BALS
KARL DIETZ
EVA GOTTWALD

DR. GEORG KRONAWITTER
DORIS LINDNER
DR. MAGDALENA MIEHLE
OTTO STEINBERGER
WERNER ZITZELBERGER

HENRIKE HAARSTICK
DR. STEPHANIE HENTSCHEL
MONIKA HERZOG

Antrag an den BA 15

16.07.2009

Höchste Eisenbahn für die Umfahrung Kirchtrudering

Die Stadt München wird gebeten, umgehend der Öffentlichkeit die Ergebnisse der vom Stadtrat 2006 in Auftrag gegebenen Vorplanungen für die so genannte Umfahrung Kirchtrudering vorzustellen.

Wir bitten dabei auch eine Variante vorzusehen, bei der die Fahrbahn nach dem Beispiel neuerer Straßen auf dem Gemeindegebiet Aschheim abgesenkt ist und somit sowohl ein guter Lärmschutz wie eine breite Grün-Verbindung zwischen Kirchtrudering und dem Riemer Park durch einen großzügig bemessenen Deckel erhalten bleibt.

Begründung

Der BA 15 hat sich in Erkenntnis der verkorksten Situation der Nord-Süd-Straßen-Verbindungen durch Trudering schon seit jeher – d.h. seit der Vorlage des Verkehrskonzepts München-Ost 2002 - für die Realisierung der Umfahrung Kirchtrudering ausgesprochen.

Nun kommen noch zwei aktuelle Anlässe hinzu: die Erkenntnisse aus dem KVR-Vorschlag für ein LKW-Führungskonzept für Trudering-Riem, dass es überfällig ist, Wohngebiete zu entlasten und hierzu Umgehungsstraßen notwendig sind.

Der zweite Anlass ist die Aussage in der soeben vom Stadtrat einstimmig verabschiedeten Beschlussvorlage zur Aufnahme „Straßtrudering“ in das Bund-Länder-Förderprogramm „Aktive Orts- und Stadtteilzentren“, wonach eine erhebliche Entlastung der Zentrums von „Straßtrudering“ durch die Umfahrung Kirchtrudering dringend geboten ist.

Initiative:

Dr. Georg Kronawitter, Sebastian Schall

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem



BA-Geschäftsstelle
Friedenstr. 40
81660 München
bag-ost.dir@muenchen.de

Kirchtruderinger Umfahrung

Antrag

Die LH München wird gebeten darzustellen, warum dem BA 15 Trudering-Riem immer noch keine Planung zur Trassenführung der Kirchtruderinger-Umfahrung vorgelegt wurde. Außerdem wollen wir wissen, warum die Kirchtruderinger Umfahrung nicht in die Untersuchung zum Verkehr für die „Aktiven Zentren“ eingeflossen ist. Ferner soll berichtet werden, warum der Stadtrat der LH München immer noch nicht mit dem Thema befasst wurde und die Angelegenheit auf die lange Bank geschoben wird, ohne das man hier tätig wurde.

Begründung

Die Grundstückseigentümer, die von einer neuen Straße betroffen wären, sind durchaus bereit mitzuarbeiten. Der 4. Bauabschnitt der Messe wäre von einer Entlastung der Straße Am Mitterfeld in Sachen Lärm nicht betroffen, dass wurde bereits vom Planungsreferat untersucht. Der Friedhof Riem dürfte auch keine Hindernis bedeuten, da am Neuen Südfriedhof die Autobahn Salzburg direkt entlang führt.
Die Bürgerinnen und Bürger entlang der Straße Am Mitterfeld würden von der Entlastung stark profitieren.

SPD-Fraktion
Initiative Gertrud Zieglturm

Fraktionssprecherin:

Maren
Salzmann-Brönjes
Madelisgabelstr. 29
81825 München
p.T. 430 06 39
Fax 430 92 69
d.T. 40 90 81 30
salzmann@bema.nj.muenche.de
salzmann-hoeweljes@gmx.de

Stellv. BA-Vorsitzende:
Gertrud Zieglturm
Muehnerstr. 44
81825 München
gertr.zieglturm@gmx.de

Sprecher UA Kultur:
David Hölz
Umnitzstr. 25 A
81825 München
david.hoelz@erlisches.recht.de

Sprecher UA Umwelt:
Günter Götz
Zehntfeldstr.
81825 München
guenter.goetz@online.home.de

Kinderbeauftragte:
Susan Biser
Ankreas.susan.beer@ercc.de

Dr. Gerhard Fuchs
Gerhard_Fuchs@epd-online.de

Henriette Baier
henriettebaier@vahlbau.de

Michael Prauntsch
Michael.Prauntsch@spd-online.de

Dr. Mirk Salzmair
dr.salzmair@ngmx.net

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchensSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Ingo Mittermaier
Stadtrat
Regina Salzmann
Stadträtin
Claudia Tausend
Stadträtin
Helmut Schmid
Stadtrat

München, 31.03.2011

Ortsumfahrung Kirchtrudering

Antrag:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung legt dem Stadtrat bis zur Sommerpause 2011 die Ergebnisse der Trassenprüfung der „Ortsumfahrung Kirchtrudering“ vor.

Begründung:

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 26.03.2003 das Planungsreferat beauftragt zu prüfen, wie die Trassierung der „Ortsumfahrung Kirchtrudering“ realisiert werden kann. Nach 8-jähriger (!) Prüfungszeit wurde das Ergebnis dem Stadtrat bisher nicht vorgestellt. Eine Entscheidung über eine Trassenführung sollte jedoch wegen der Nähe zum 4. Bauabschnitt der Messestadt erfolgen bevor die Wohnungen zum Verkauf angeboten werden.

Ingo Mittermaier
Stadtrat

Regina Salzmann
Stadträtin

Claudia Tausend
Stadträtin

Helmut Schmid
Stadtrat

MünchensSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd@rathaus-muenchen.de
www.spd@rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes am 8. 10. 2011

(12)

Bitte Formular vollständig und gut lesbar ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung) Anfrage/Anliegen
Möchten Sie mündlich vorfragen? Ja nein
Thema Wandfahweg

Name: <u>Reith</u>	Vorname: <u>Eva</u>	Staatsangehörigkeit: <u>deutsch</u>
Strasse, Nr.: <u>Truchlauer Ringe 16</u>	PLZ Ort: <u>81829 München</u>	Telefon: (Angabe freiwillig) <u>089 3 84 92017</u>

Wohnen Sie im Stadtbezirk? ja nein
Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk? ja nein

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

- Siedlungsfläche

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

Siedlungsfläche 

Begründung:

- 1.
2. } Siedlungsfläche
- 3.

Eva Reith
Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktors – Bitte nicht beschriften

ohne Gegenstimme angenommen
 mit Mehrheit angenommen
 ohne Gegenstimme abgelehnt
 mit Mehrheit abgelehnt

Antrag (zur Abstimmung) für die Bürgerversammlung am 06.10.2011:

Eva Raith

Nachdem aus unserer Sicht derzeit für eine Entscheidung „dafür“ oder „dagegen“ zu wenig Fakten klar vorliegen, möchten wir nicht die „Katze im Sack“ entscheiden und deshalb folgenden Antrag stellen:

Antrag 1

beschlossenen Maßnahmen zur Umfahrung Kirchtruderings bis die bereits

greifen und alle offenen Fragen geklärt sind.

1. Es sollten die aktuell laufenden Untersuchungen und Konzepte zum Thema „aktive Ortsteilzentren“, mit dem Ziel einer Beruhigung des Ortskern Trudering, einbezogen werden,

2. Es sollten alle Möglichkeiten einer Verbesserung für die Anwohner ausgelotet werden, ohne sofort eine neue Straße zu bauen und so mit einem „schlechten Kompromiss“ ein.

Bereits unmittelbar vor Realisierung: Fußgängerampel Mitterfeld/Truchthari-Anger, neue Ampel in der Joseph-Wild-Strasse vor der Berufsfeuerwehr
Möglichkeiten wären z.B. Tempo 30, Verkehrsleitung Richtung Schatzbogen, Ersetzen der Linksabbiegerspur durch einen Fahrradweg, etc.

3. Es sollten die Baubabschnitte Messestadt 4 und 5 incl. deren Erschließung in die Umfahrungsplanung mit einbezogen werden:

Ein Trassenvorschlag „3“ hat, je nach Ausführung, massive Konsequenzen für den 4. Baubabschnitt. Eine Erschließungsstraße für den 5. Baubabschnitt wird in irgend einer Form dem Trassenvorschlag „1“ ähnlich sein

Bevor wir dann gemeinsam einen Plan oder auch mehrere Alternativen abstimmen, sollten zumindest die Lage und Anbindungen an die existierenden Straßen beschrieben sein (Ampelkreuzung, Kreisverkehr, Einmündung etc.), die Ausführung der Straße festgelegt sein (Troglage, Quersungsmöglichkeiten, Breite etc.) und eine Verkehrsvolumenberechnung für die Planung vorliegen.

Wir haben heute noch nicht die Aktenlage, eine derart weitreichende Entscheidung zu treffen.

Eva Raith

Vielen Dank.

Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes am 6. 10. 200

Bitte Formblatt vollständig und gut lesbar ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung) Anfrage/Anliegen

Möchten Sie mündlich vortragen? ja nein

13

		
Kennz. Nr.	PLZ/Ort	Telefonnummer (optional)
		

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Antragsdaten – auch im Internet – einverstanden?

- ja nein
 ja nein
 ja nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Schutz und Erhalt des Riemer Parks

2.

3.

Text des Antrages / der Anfrage / des Anliegens:

Die Bürgerversammlung müße beschließen, den Bestand unseres Landschaftsparks nicht anzutasten; neue Durchgangs- , sogenannte "Umgehungs"-Straßen zu unterlassen

Begründung:

aus finanziellen / ökologischer und Verkehrspolitischer Gründen.



Unterschrift

Raum für Vermerke des Direktoriums – **Bitte nicht beschriften**

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes
Trudering-Riem



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
DHA11/BA.Geschäftsstelle_Ost

**Referat für Stadtplanung und Bauordnung
PLAN HA I-11-1**

**Vorsitzende
Dr. Stephanie Hentschel**

Privat:
Vogesenstraße 52 a
81827 München
Telefon: (089) 43 77 70 79
Telefax: (089) 43 77 70 80
E-Mail: stephanie.hentschel@t-c

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstraße 40
81660 München
Telefon: (089) 233 - 61484
Telefax: (089) 233 - 989 61484
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.c

Datum:
25.07.11

S	R	EA	WVA	ZWV	SG
S 1	Planungsreferat			SG 1	
01	29. JULI 2011			SG 2	
02	Reg. Nr.			SG 3	
I	II	III	IV	SG 4	
I Ihr Zeichen					

Ihr Schreiben vom
12.05.11

Umfahrung Kirchtrudering

- Anlagen:
- Stellungnahme der CSU- Fraktion
 - Stellungnahme der SPD- Fraktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss (BA) 15 Trudering-Riem hat sich in seiner Sitzung am 21.07.11 mit der Anhörung zur Kirchtruderinger Umfahrung befasst und diese unter großer Bürgerbeteiligung diskutiert. Nach mehrheitlichem Beschluss werden die beiden anliegenden Abhandlungen zusammen als Stellungnahme des BA 15 vorgelegt.

Mit freundlichen Grüßen

S. Hentschel

Dr. Stephanie Hentschel
Vorsitzende des BA 15
Trudering-Riem

ba

Rsp bst	Vorg	EA	VVA	ZWV
Planungsreferat HA I Stadtentwicklungsplanung				
29. Juli 2011		Pers. Rat		
11/57		Beil.		
Az.	1145-46-4			
1	01	02	1	2
				3
				4

1

-32-2



SEBASTIAN SCHALL (Sprecher)	Dr. Georg Kronawitter
WOLFRAM BALS	DORIS LINDNER
MAXIMILIAN BROCK	Dr. Magdalena Miehle
HENRIKE HAARSTICK	EVA MUHR
Dr. STEPHANIE HEINTSCHEL	OTTO STEINBERGER
MONIKA HERZOG	WERNER ZITZELBERGER

19.07.2011

Antrag an den BA 15:

Für eine nachhaltige Entlastung Kirchtruderings vom Schwerlastverkehr – Plädoyer für die Variante 3 der Umfahrung Kirchtrudering

Der BA 15 Trudering-Riem spricht sich für die Variante 3 der Umfahrung Kirchtruderings mit folgenden Maßgaben aus.

- Troglage: der BA sieht reale Chancen, die Trasse 3 in Troglage auszuführen. Hohe Grundwasserspiegel sollten hier keine Probleme bereiten, da in unmittelbarer Nähe (BA IV) große Tiefgaragenanlagen mit 7m unter Niveau geplant und erstellt werden und die BUGA-2005-Senkgräben noch nie unter Wasser standen. Zumindest ist es sehr wahrscheinlich, das Fahrbahnniveau wenigstens 2 bis 2.5 m unter Geländeoberkante bringen zu können, wie dies im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Aschheim seit Jahren gängige Praxis ist. Der BA schlägt vor, deren Erfahrungen damit abzufragen.
- Lärmschutz: Der BA geht davon aus, dass zumindest im Bereich der ehemaligen Fughafentribüne keine baulichen Lärmschutzmaßnahmen nötig sind. Der Wegfall von Ausgleichsflächen für die Messestadt ist an dieser Stelle (Zwickel zwischen Friedhof und Tribüne) hinzunehmen bzw. kann durch die enorme ökologisch positive Wirkung des Riemer Parks aufgefangen werden. Im Zweifel bietet es sich an, in der Umgebung z. B. BAUMA-Parkplatz Ausgleichsflächen zu schaffen oder hinter Gut Riem. Ein Teil der Trassenvariante 3 ist durch die bereits vorhandene Straße entlang der Tribüne bereits "teilversteigert".
- Grünbrücke: der BA schlägt zudem vor, eine großzügige „Grünbrücke“ vorzusehen, wofür das Aushubmaterial für die vertiefte Trasse vor Ort bestens wiederverwendet werden könnte.
- Leistungsfähige Nordanbindung: im Nördlichen Bereich schlägt der BA eine Anbindung an die Joseph-Wild Straße vor, um den Verkehr möglichst schnell und nachhaltig abfließen zu lassen und eine unnötige Rückführung auf das Mitterfeld und konsequenter Durchführung des Ortskern Riem zu vermeiden.
- Finanzierung: In puncto **Refinanzierung** weist der BA darauf hin, dass diese Maßnahme auch Bestandteil der Nachfolgenutzung Flughafen Riem und damit letztlich des Projektes Messestadt ist und daher zumindest zum Teil aus diesem Topf mitfinanziert werden sollte. Der BA weist zusätzlich daraufhin, dass die Stadt München laut schriftlicher Auskunft des Kommunalreferats in den letzten 15 Jahren aus Grundstücksverkäufen in Trudering-Riem Erlöse von weit über 400 Mio. Euros erzielen konnte.

- Friedenspromenade: Flankierend ist für den Fall einer Realisierung der Variante 3 zu prüfen, inwiefern eine Geschwindigkeitsabsenkung in der Friedenspromenade auf 30 km/h dazu beitragen könnte, den prognostizierten Zuwachs um 2.000 Kfz-Bewegungen deutlich abzusenken.

Begründung:

Die Umfahrung Kirchtruderung ist ein wesentlicher Bestandteil des Nord-Süd-Achsensystems mit der Straße Am Mitterfeld als „Schwester“-Trasse. Zum Verständnis der Verkehrlichen Begründung ist es wichtig, die Verkehrshistorie dieser Achse näher zu beleuchten.

1. Kurzer verkehrshistorischer Abriss

In Trudering trafen sich seit Jahrhunderten die in Ost-West-Richtung verlaufende Salzstraße (Wasserburger Landstraße, Truderinger Straße) mit der Nord-Achse (Bajuwarenstraße, bis 1932 Perlacher Straße). Die heutige Bajuwarenstraße kam aus Perlach und führte über Riem in den Münchner Norden.

Diese traditionelle Straßenführung wurde durch den Bau der Bahnlinie München-Haidhausen – Rosenheim 1870 grundsätzlich gestört, weil die Bajuwarenstraße nördlich der Kreuzung mit der Truderinger Straße einen Bahnübergang bekam. Während der relativ geringe



(Foto, Blick vom Bahnübergang Bajuwarenstraße nach Norden, 1907).

Dass es nie zum Bau dieser Überführung kam, ist sowohl dem starken Widerstand der betroffenen Kirchtruderinger Grundeigentümer wie auch der Geldnot der Gemeinde Trudering geschuldet, die den Löwenanteil der Brücke hätte bezahlen müssen.

1938 änderte sich die Situation dramatisch: nach Inbetriebnahme des Güterzugnorrdings (=Nordumfahrung Münchens für Güterzüge) bekam der Bahnhof Trudering eine neue Funktion. Er wurde massiv in Richtung Norden durch den Bau von Wartgleisen erweitert, auf denen Güterzüge geparkt werden konnten, wenn es auf der Strecke nach Osten (Rosenheim – Österreich /Italien) oder Norden oder zum Rbf München-Ost in Berg-am-Laim Kapazitätsengpässe gab. Die wartenden Güterzüge waren aber so lang, dass sie den Bahnübergang der Bajuwarenstraße blockierten. D. h., dieser Bahnübergang musste geschlossen werden.

Wohin aber mit dem Nord-Süd-Verkehr, der ja durch den neuen Flughafen München-Riem einen deutlichen Zuwachs erfahren hat?

Man verschwenkte jetzt den Süd-Nord-Verkehr an der Kreuzung mit der Truderinger Straße um ca. 100 Meter nach Osten und führte ihn durch den Lehrer-Götz-Weg, der damals noch Schulweg hieß und tatsächlich ein solcher war (s. Foto unten links von 1930).



Der „Schulweg“ Anfang der dreißiger Jahre, jetzt Lehrer-Götz-Weg

Als aber die S-Bahn zu Beginn der 1980er Jahre mit eigenen Gleisen bis nach Haar ausgebaut wurde, um hier einen eigenen 20-Minuten-Takt anbieten zu können, war klar, dass die Schranken des Bahnübergangs Lehrer-Götz-Weg (Foto unten links ca. 1960) damit praktisch dauerhaft geschlossen waren – eine Situation also wie 1938 am BÜ Bajuwarenstraße.

Um den neuen Kfz-Verkehr aufzunehmen, musste im nördlichen Abschnitt die Reihe stattdessen Bäume weichen. Mit dieser Lösung begann der verkehrspolitische „Pfusch“, da damit mitten in die Wohngegend und unmittelbar entlang von Schule und Kirche der überregionale Verkehr zum Flughafen lief.

Diese Lösung hielt bis ins S-Bahn-Zeitalter.

Was tun?



Es war klar, dass eine Brücke über die Bahn her musste. Eigentlich waren es dann zwei Brücken, die Schatzbogenbrücke und die Schmuckerbrücke. Die Schatzbogenbrücke kam aber nur wegen des Baus des Gewerbegebiets am Moosfeld, da es dessen Haupterschließungsader ist. Die Schmuckerwegbrücke ist hingegen die Nachfolgerin der aufgelassenen BÜs Bajuwarenstraße, Lehrer-Götz-Weg und Schmuckerweg.

Verkehrlich hat dies jedoch zur Konsequenz, dass der Nord-Süd-Verkehr von der Bajuwarenstraße nun zur Gänze im Ortszentrum Straöstrudering den ohnehin schon beträchtlichen Ost-West-Verkehr verstärkte, bis hin zu einem Ausmaß, das heute als unverträglich mit den Funktionen des Geschäftszentrums eingeschätzt wird.

2. Bewertung der derzeitigen verkehrlichen Situation der Nord-Süd-Achse

Auf der Kirchtruderinger Seite hat sich aufgrund dieser Bauentscheidungen in den letzten Jahren folgendes als problematisch herausgestellt:

- Rückstau bis ins Zentrum: aufgrund der nicht ausreichenden Knotenleistungsfähigkeit der Kreuzung Schmuckerweg / Kirchtruderinger Straße wegen der vielen unterschiedlichen Ampelphasen staut sich in den Hauptverkehrszeiten der Verkehr auf der

gesamten Schmuckerwegbrücke.

- Abgas- und Lärmbelastung im Bereich der Neubausiedlung Truchthari-Anger : durch die erhebliche Zunahme der Wohnbevölkerung – sei es durch Neubebauung, sei es durch Konversion ehemaliger Gewerbeflächen im unmittelbaren Nahbereich der Straße Am Mitterfeld ist die Verkehrsbelastung in diesem Bereich von 15.000 Kfz/Tag auf Dauer nicht akzeptabel.
- Irreguläre Zustände für Radfahrer: eng damit verbunden ist die Problematik, dass bei diesem hohen Kfz-Aufkommen für den Radverkehr ein eigener Radweg aus Sicherheitsgründen notwendig wäre, dieser aber im vorhandenen Straßenprofil nicht untergebracht werden kann. Auch ist der Fußweg so schmal, dass eine Mitbenutzung durch Radfahrer ausscheidet.
- Querungsgefahr für Fußgänger: die hohe Verkehrsichte stellt auch für querende Fußgänger eine erhebliche Hürde dar.
- Schleichverkehr durch die „Kriegersiedlung“: die unzulänglichen Verhältnisse insbesondere am Knoten Kirchtruderinger Straße / Schmuckerweg haben dazu geführt, dass der über den Rappenweg kommende Verkehr diesen Knoten meidet und sich durch die reinen Wohnstraßen der so genannten „Kriegersiedlung“ seinen Weg bahnt. Nur diese Schleichwege garantieren flüssiges und zuverlässiges Vorwärtkommen insbesondere in der HVZ. Aber darunter leidet dann die Wohnbevölkerung.

3. Konsequenzen für die Haltung des BAS

Aus Punkt 2 ergibt sich für den BA, dass eine deutliche Verkehrliche Entlastung der Achse Schmuckerweg – Mitterfeld aus Gründen der Verkehrssicherheit (Radfahrer, sichereres Überqueren) und der Fürsorge für die Anwohner (Schutz vor Lärm und Abgasen) überfällig ist. Dies ist nur dann erreichbar, wenn die Verkehrsbelastung deutlich unter 10.000 Kfz/Tag fällt.

Nach den Berechnungen des Planungsreferats würde nur die Variante 3 der Umfahrung Kirchtrudering dies leisten, ohne dass Konflikte mit künftigen Neubürgern im Arrondierungsgebiet Kirchtrudering provoziert werden.

Die Varianten 1 und 2 werden vom BA wegen Verkehrlicher Unzulänglichkeit, Verschlechterung der Situation im nördlichen Abschnitt der Straße Am Mitterfeld und den absehbaren Dauerkonflikten mit den Neubürgern abgelehnt.

Daher spricht sich der BA für die Variante 3 aus.

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem

Stellungnahme der SPD-Fraktion

zu Top 5.1. der Sitzung vom 21.07.2011

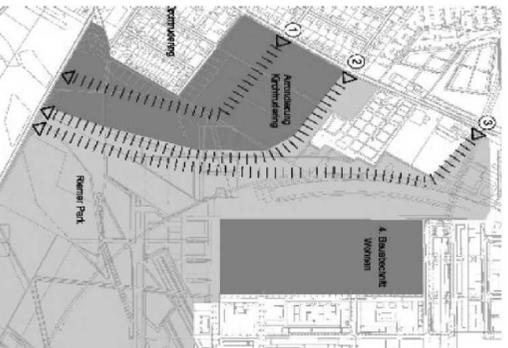
Kirchtruderinger Umfahrung



- 1. Die SD Fraktion spricht sich für die Trassenvariante 3 mit Anbindung an die Joseph-Wild-Straße aus. Die Straße sollte eine Breite von mindestens 7 m haben. Die weitere Ausgestaltung der Trasse wird den Experten überlassen.**

Sollte sich der Stadtrat der LH München diese Variante ablehnen, schlagen wir als Alternative

- 2. die Trasse 1 kombiniert mit der Trasse 3 vor.** Die Straße vom Rappenberg kommend muss bis zur Joseph-Wild-Straße eine Breite von 7 m haben. Der restliche Teil der Erschließung des 5. Baugebietes kann auf die Straße „Am Mitterfeld“ führen.



Fraktion

Fraktionssprecherin:

Maren Salzmann-Brünjes
Mädelagabelstr. 29
81825 München
p. T. 430 06 39
salzmann-bruenjes@gmx.de

Stellv. BA-Vorsitzende:

Gertrud Zieglertrum
Huchenstr. 44
81825 München
gertr.zieglertrum@yahoo.de

Sprecher UA Kultur:

David Hole
Umnützstr. 25 A
81825 München
david.hole@englisches-recht.de

Sprecher: UA Umwelt

Günter Götz
Zehntfeldstr.
81825 München
guenther-goetz@onlinehome.de

Kinderbeauftragte:

Susan Beer
SusanBeer@gmx.net

Lilijana Aschl
Laschl@gmx.de

Henriette Baiter

henriettebaiter@yahoo.de

Dr. Gerhard Fuchs

gerhard_fuchs@kabelmail.de

Michael Pfautsch

mpfaun@t-online.de
18.07.2011

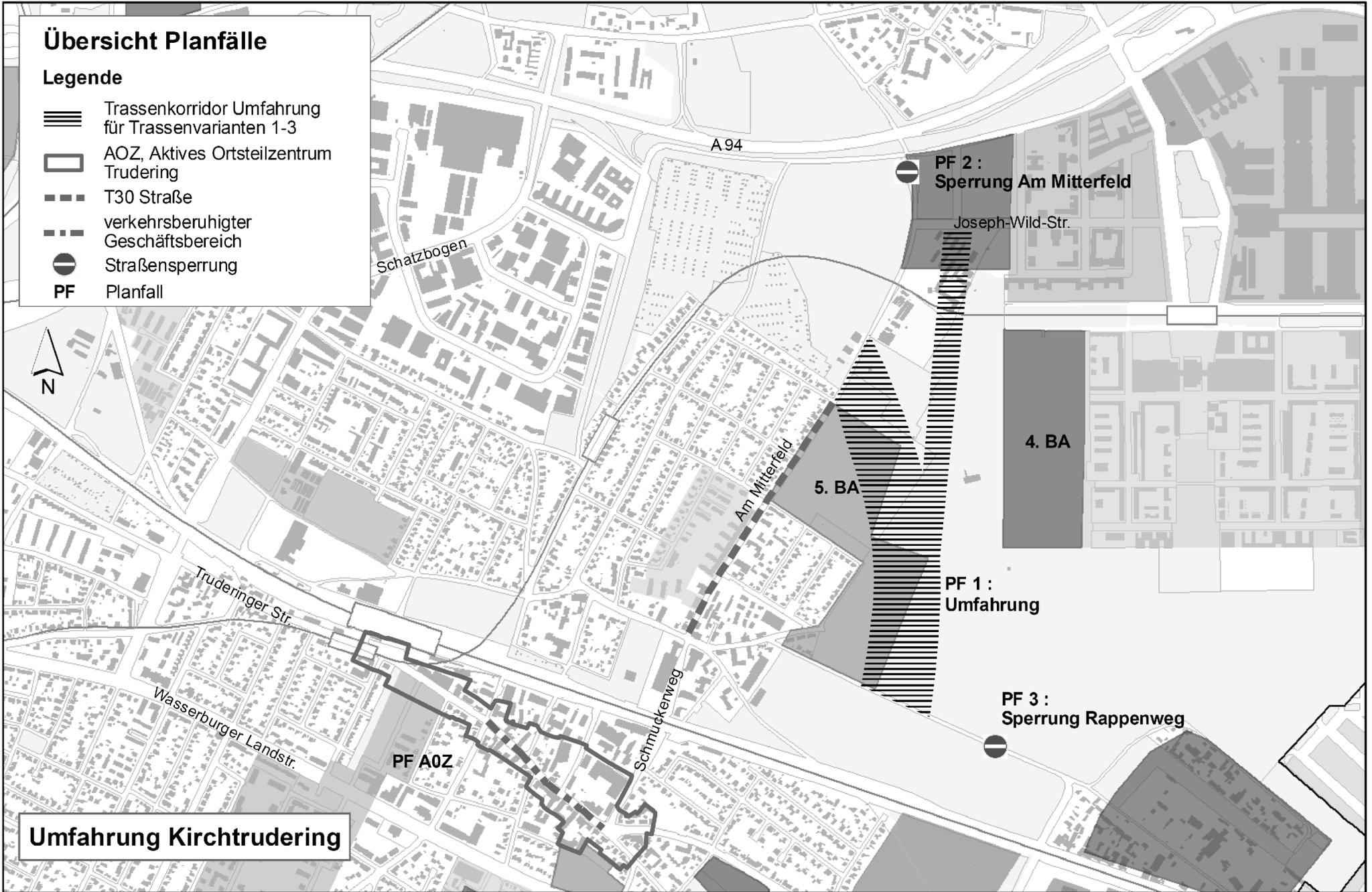
(Trassenführung: vom Rappenberg kommend einen Teil der Variante 1 durch das geplante Baugebiet führen und dann entlang der Tribüne zur Joseph-Wild-Straße angeschlossen werden.

DIE MITGLIEDER DER SPD-BA-Fraktion

Übersicht Planfälle

Legende

- Trassenkorridor Umfahrung für Trassenvarianten 1-3
- AOZ, Aktives Ortsteilzentrum Trudering
- T30 Straße
- verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- Straßensperrung
- PF Planfall



Umfahrung Kirchtrudering



Durchgangsverkehr Straß- und Kirchtrudering

Legende

- Z1- Z7 Zählstellen 1-7
- DV (W-O) Durchgangsverkehr in West-Ost Richtung
- DV (N-S) Durchgangsverkehr in Nord-Süd Richtung

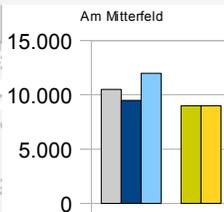
Zählstellen	Quell- und Zielverkehrsströme	Durchgangsverkehr	Verkehrsaufkommen DTV	Anteil
	Anlage 3.1	Kfz/Tag hochgerechnet	Kfz/Tag	%
Truderinger Straße (West)	Z1	5.600	12.000	47%
Bajuwarenstraße	Z2	2.500	8.000	31%
Feldbergstraße	Z3	3.700	7.000	53%
Truderinger Straße (Ost)	Z4	5.500	9.000	61%
Rappenweg	Z5	4.200	6.000	70%
Joseph-Wild-Straße	Z6	4.900	6.000	82%
Am Mitterfeld (Nord)	Z7	4.600	11.000	42%
Am Mitterfeld (Süd)		8.000	15.000	53%
Ortskern Trudering		8.000	15.000	53%

Vergleich Planfälle

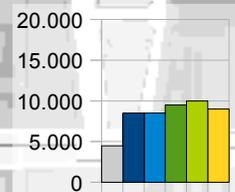
Legende

-  Analyse
-  Prognose Nullfall
-  PF1 – Umfahrung
-  PF2 – Sperrung „Am Mitterfeld“
-  PF3 – Sperrung „Rappenweg“
-  Planfall 4
(Planfälle in Kfz/Tag)
-  Trassenkorridor Umfahrung

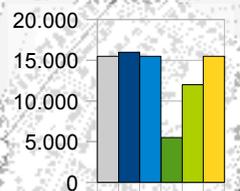
Am Mitterfeld



Joseph-Wild-Straße

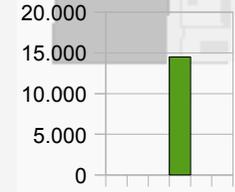


Am Mitterfeld



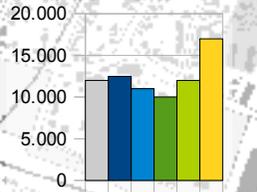
4. BA

Umfahrung

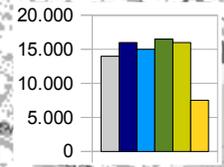


5. BA

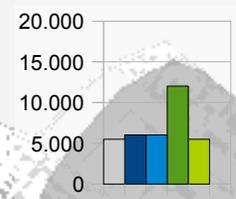
Schmuckerweg



Ortskern Trudering

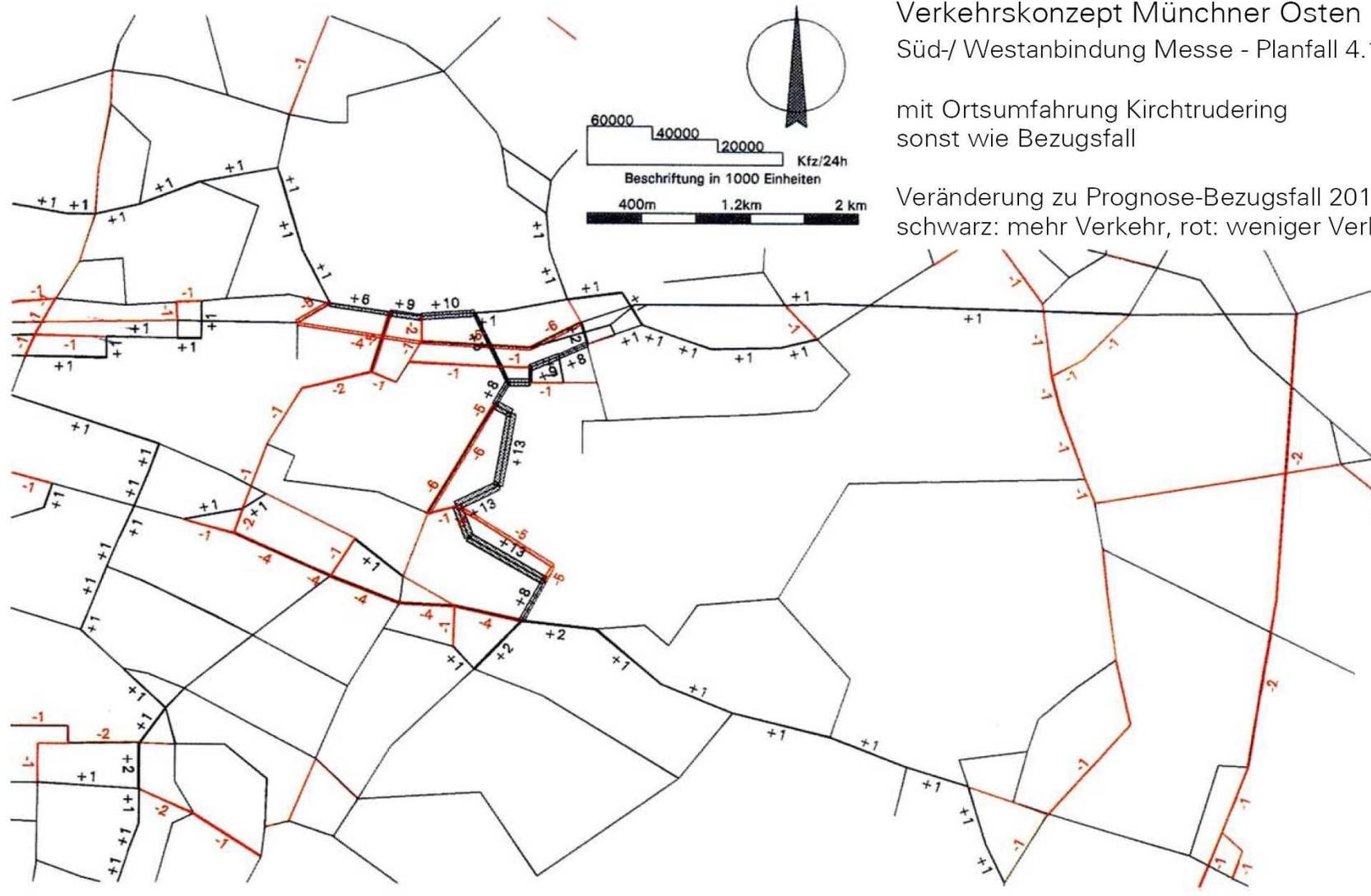


Rappenweg



Umfahrung Kirchtrudering





Verkehrskonzept Münchner Osten
Süd-/ Westanbindung Messe - Planfall 4.1

mit Ortsumfahrung Kirchtrudering
sonst wie Bezugsfall

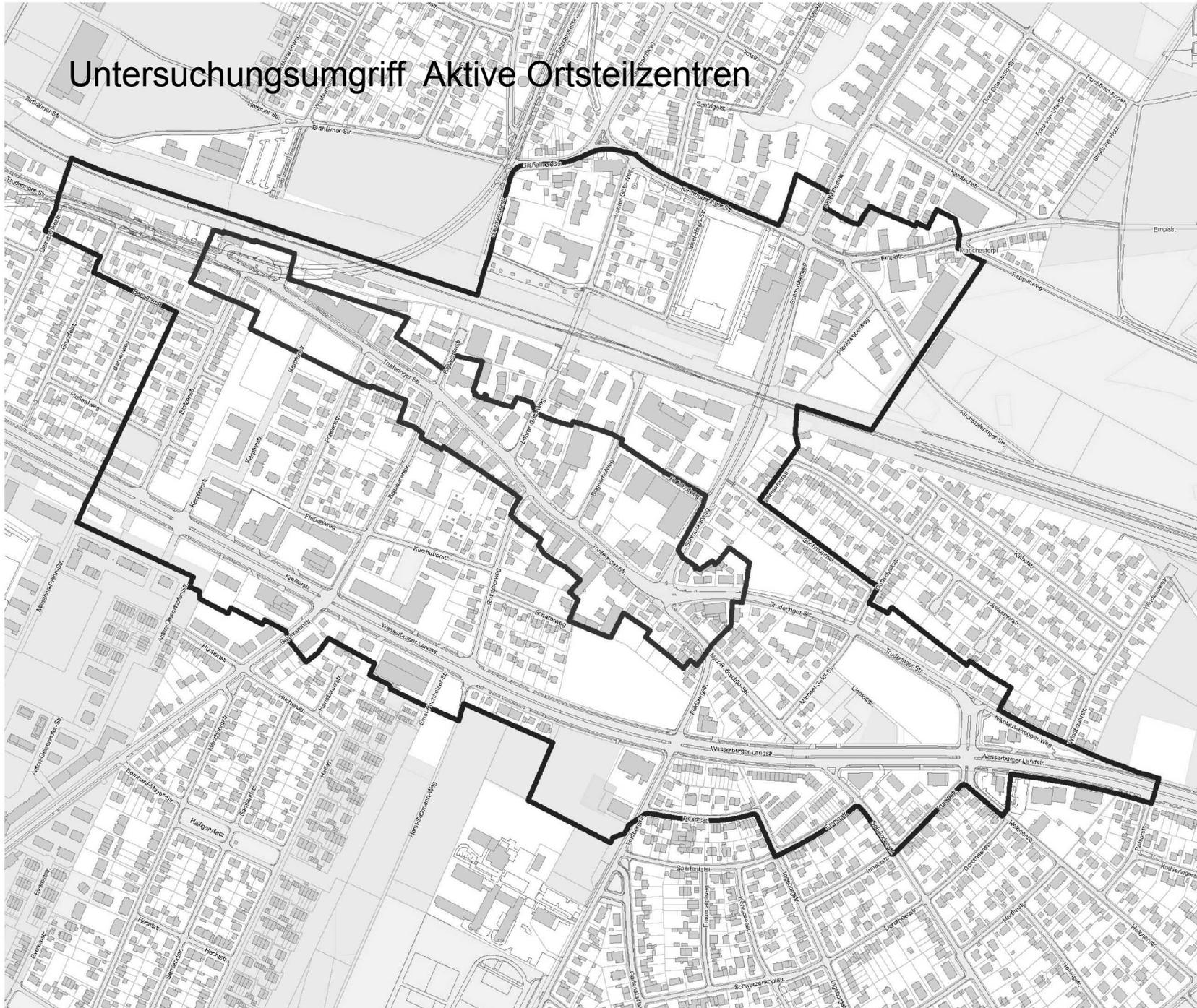
Veränderung zu Prognose-Bezugsfall 2015
schwarz: mehr Verkehr, rot: weniger Verkehr



**Städtebaulicher Konzeptplan
Messestadt Riem**

PLAN HA II/35 R 01.03.2011 o. M.

Untersuchungsumgriff Aktive Ortsteilzentren



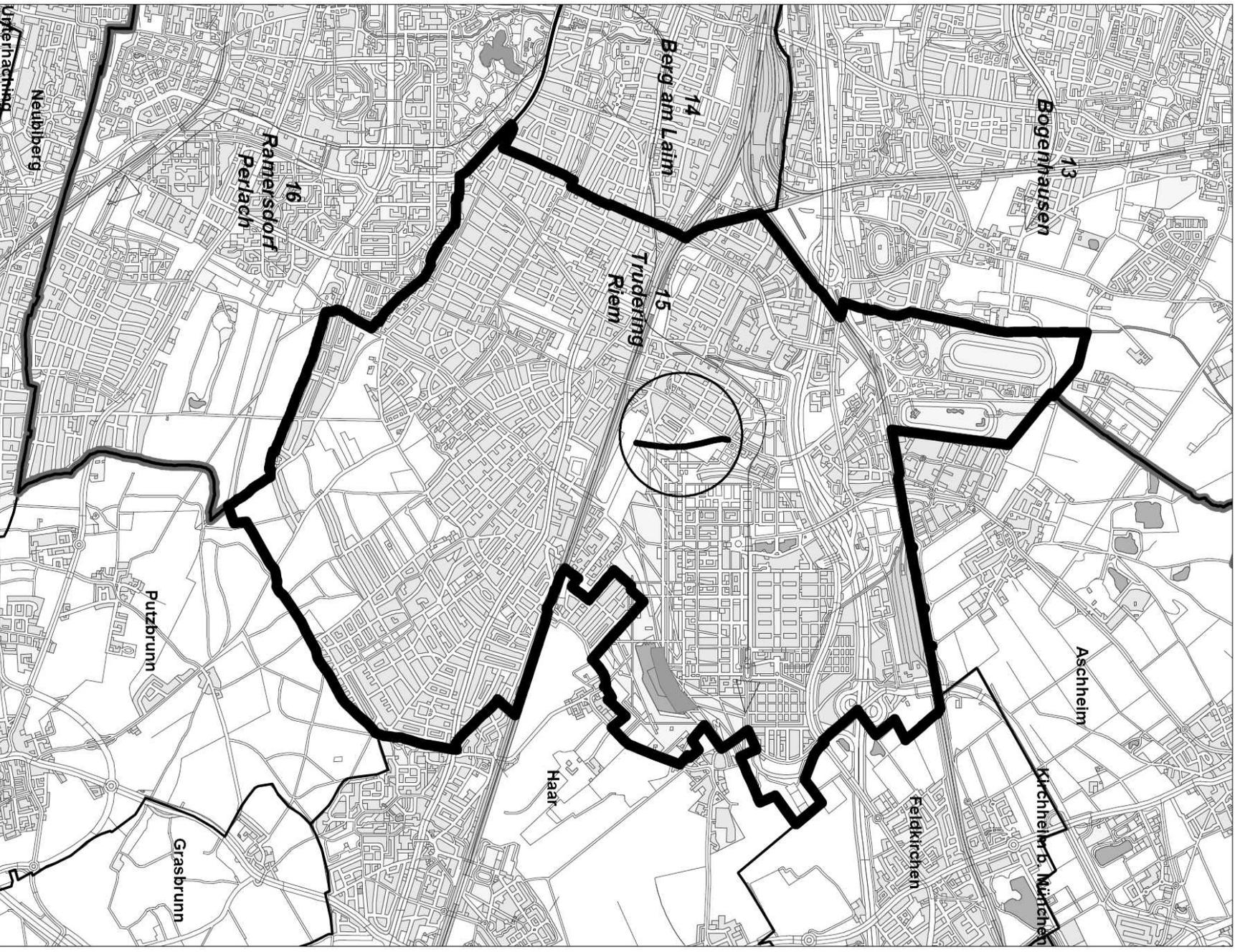
STADT MÜNCHEN
Integriertes
Stadtteilentwicklungskonzept Trudering
Einführung
1.3/1 Untersuchungsumgriff

 Untersuchungsumgriff
 Zentrenumgriff

0 100 200 Quelle Karzeninhalt: MGS
M 1: 5.000 München, 10/2010
Bäumler und Zagar, Architekten und Stadtplaner im PLANKREIS
Larg & Burkhardt, Angasberger, Verkehrsplanung
CIMA Beratung + Management GmbH lokale Ökonomie

Übersichtsplan

Stadtbezirk 15



Umfahrung Kirchtrudering



Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Stadtentwicklungsplanung
PLAN HA I/3